

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 33

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.  
Band

Direktion: **Walter Jenn-Goldinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. November 1912.

**Wochenspruch:** Wer allzu hoch sich stellt, das eine nur vergift:  
Sein großes Postament zeigt an, wie klein er ist.

## Verbandswesen.

Die Maler- und Gipser-  
gruppe des „Freien Arbeit-  
bund Zürich und Umgebung“  
konstituierte sich letzte Woche.  
Sie zählt bis jetzt etwa sechzig  
Mitglieder. Am letzten Sams-  
tag wurde in der „Vilke“ in Schlieren als erste Land-  
sektion des Freien Arbeiterbunds die Sektion Schlieren aus  
der Taufe gehoben. Es waren über vierzig Mann an-  
wesend, darunter Vertreter der verschiedensten Berufe.

## Allgemeines Bauwesen.

**Brückenbaute des Kantons Zürich.** Die Regierung  
genehmigte das vorgelegte zweite Projekt für den Umbau  
der Steinenbachbrücke im Neugütli, Gemeinde Sternens-  
berg.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich**  
wurden am 8. Nov. für folgende Bauprojekte, teil-  
weise unter Bedingungen, erteilt: Stadt Zürich für ein  
Brückenhäuschen mit Verkaufsraum Walchebrücke, Zürich I;  
Christian Zimmermann für Erstellung von zwei Läden  
Seilergraben 15, Zürich I; Eduard Stoll, Schreiner,  
für ein dreifaches Mehrfamilienhaus Mutschellenstr. 85,  
Zürich II; J. Göhring, Schreinermeister, für einen Ver-

kaufsstand Badener-/Marlenstraße, Zürich III; W. Simon,  
Kaufmann, für einen Gebäudeaufbau Neugasse 11, Zürich III;  
Emil Bollenweider, Privatmann, für einen Veranda An-  
bau Frohburgstraße 54, Zürich IV; C. Diener & Sohn,  
Baumeister, für einen Dachaufbau, Einrichtung eines  
Zimmers und eines Abortes Sidmattstraße 15, Zürich V;  
H. Gerig-Strupler, Kaufmann, für ein Hofgebäude Kloss-  
bachstraße 108, Zürich V; Adolf Heer, Architekt, für Ab-  
änderung der genehmigten zwei Doppelwohnhäuser Wit-  
tonerstraße 64 und 66, Zürich V; S. Klepzig, Architekt,  
für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Ein-  
familienhaus Schmelzbergstraße 40, Zürich V; Dr. med.  
Th. Zangger für ein Einfamilienhaus mit Automobil-  
remise Zeltweg 72, Zürich V. — Für fünf Projekte wurde  
die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

**Für den Bau einer vierten bernischen Irrenanstalt**  
wird gegenwärtig nach einem günstigen Gelände gesucht.  
Die Regierung besichtigte das Lerchenbodengut bei Burg-  
dorf und das Wildsche Gut in Diemerzwil bei München-  
buchsee. Die Angelegenheit ist indessen noch vollständig  
in der Schwebe.

**Für die Hauptwasserleitung nach der Länggasse**  
in Bern genehmigte der Stadtrat folgenden gemeinde-  
rätlichen Antrag: „Zum Zwecke der Erstellung einer an  
das Reservoir Manneberg anschließenden, über die Tie-  
fenaubrücke nach der Enge und dem Bierhübel führenden  
Hauptwasserleitung von 400 mm wird ein Kredit von  
Fr. 305,000 auf Rechnung des Anlagekapitals der Wasser-  
versorgung bewilligt“.

GEWERBEMUSEUM